

***Allgemeine Geschäftsbedingungen  
der Arbeitsgemeinschaft  
Fuja Jordan***

---

## Inhaltsverzeichnis

### Inhalt

1.	Stand der AGB ist der 01.09.2018 .....	3
2.	Geltungsbereich.....	3
3.	Leistungsumfang.....	3
4.	Angebote und Vertragsabschluss .....	3
5.	Leistungen des Auftragnehmers.....	3
6.	Leistungsänderungen / Änderung der Vertragsinhalte .....	3
7.	Schweigepflicht und Datenschutz .....	3
8.	Mitwirkungspflichten des Auftraggebers .....	4
9.	Vergütung und Zahlungsbedingungen .....	4
10.	Schutz des geistigen Eigentums des Beraters .....	4
11.	Elektronischer Datenaustausch .....	4
12.	Keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme.....	4
13.	Salvatorische Klausel .....	5

## **1. Stand der AGB ist der 01.09.2018**

## **2. Geltungsbereich**

Die nachfolgenden Vertragsbedingungen der Arbeitsgemeinschaft Fuja Jordan, nachstehend „ARGE“ genannt, regeln die vertraglichen Beziehungen für alle Beratungsleistungen und sonstige Leistungen zwischen der „ARGE“ und dem „Auftraggeber“. Mit Zustandekommen eines Vertrages gilt diese AGB in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Form als angenommen. Die Geltung anderer Geschäftsbedingungen ist ausgeschlossen, soweit die ARGE diesen nicht ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.

## **3. Leistungsumfang**

Die ARGE erbringt aufgrund gesonderter Beauftragung durch den Auftraggeber diverse Beratungs- und sonstige Dienstleistungen im Rahmen der Auswahl und Einführung von Software. Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg.

## **4. Angebote und Vertragsabschluss**

- 1) Angebote der ARGE sind freibleibend und unverbindlich.
- 2) Jede Beauftragung durch den Auftraggeber gilt als verbindliches Vertragsangebot, sofern sich aus der Bestellung bzw. Beauftragung oder den sonstigen Vereinbarungen nichts anderes ergibt. Die Annahme des Vertragsangebots erfolgt entweder schriftlich (z.B. durch Auftragsbestätigung) oder durch Leistungen an den Auftraggeber.
- 3) Termine und Fristen sind unverbindlich, soweit die ARGE sie nicht als verbindlich zugesagt hat.
- 4) Die ARGE ist berechtigt, auch Teillieferungen und Teilleistungen zu erbringen und zu fakturieren, soweit dies für den Auftraggeber zumutbar ist.

## **5. Leistungen des Auftragnehmers**

Zur Erfüllung der Aufgaben wird der Auftragnehmer für den oder die jeweils beauftragten DSGVO-Angebotsbaustein(e) bzw. der ISO 9001 Verfahren die auf das beauftragende Unternehmen zugeschnittenen Verfahrensanweisungen erstellen. Diese werden vom Auftragnehmer in einem Beschlussprotokoll dokumentiert und von der Geschäftsführung als angenommen verabschiedet.

## **6. Leistungsänderungen / Änderung der Vertragsinhalte**

Nachträgliche Änderungen und/oder Ergänzungen des Auftrags oder der wesentlichen Arbeitsergebnisse bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Die ARGE ist verpflichtet, nachträgliches Änderungsverlangen des Auftraggebers auszuführen, sofern dies ohne zusätzliche Kosten oder Terminverschiebungen möglich ist. Andernfalls teilt die ARGE binnen 14 Tagen die Einzelheiten des notwendigen Mehraufwandes mit. Bestätigt der Auftraggeber nicht binnen weiterer 14 Tage schriftlich die Änderung, so gilt das Änderungsverlangen als aufgehoben.

## **7. Schweigepflicht und Datenschutz**

Soweit die Vertragsparteien vertrauliche Informationen kaufmännischer oder technischer Art austauschen oder einer Partei aus dem Bereich der anderen Partei bekannt werden, die üblicherweise als Geschäftsgeheimnis angesehen werden, verpflichtet sie sich, diese Information streng vertraulich zu behandeln und ohne Zustimmung der jeweils anderen Vertragspartei weder Dritten zugänglich zu machen noch außerhalb der Durchführung dieses Vertrages in irgendeiner Weise zu nutzen.

Die ARGE übernimmt es, alle von ihr zur Durchführung des Auftrages eingesetzten Personen schriftlich oder auf andere geeignete Art auf die Einhaltung dieser Vorschrift zu verpflichten. Die ARGE ist befugt, im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftrags die ihr anvertrauten personenbezogenen Daten unter Beachtung der jeweils aktuellen Datenschutzbestimmungen gemäß BDSG zu verarbeiten und zu nutzen bzw. durch Dritte verarbeiten und zu nutzen zu lassen.

## **8. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers**

Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass dem Auftragnehmer alle für die Ausführung seiner Tätigkeit notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden, ihm alle Informationen erteilt werden und er von allen Vorgängen und Umständen in Kenntnis gesetzt wird. Dies gilt auch für Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Auftragnehmers bekannt werden. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die ARGE nach Kräften zu unterstützen und in seiner Betriebssphäre alle zur ordnungsgemäßen Auftragsausführung notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der angebotenen Leistung in Verzug oder unterlässt er eine ihm obliegende Mitwirkung trotz Mahnung und Fristsetzung, so ist die ARGE zur fristlosen Kündigung berechtigt. Unabhängig von der Geltendmachung dieses Kündigungsrechtes hat die ARGE Anspruch auf Ersatz des durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung entstandenen Schadens- bzw. der Mehraufwendungen. In diesem Fall ist die ARGE berechtigt, nach Aufwand abzurechnen.

## **9. Vergütung und Zahlungsbedingungen**

Die Vergütung und die Zahlungsbedingungen regelt eine zwischen Auftraggeber und der ARGE vereinbarte gesonderte Beauftragung.

## **10. Schutz des geistigen Eigentums des Beraters**

Der Auftraggeber steht dafür ein, dass die im Rahmen des Auftrages von der ARGE gefertigten Berichte, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen, Berechnungen und alle sonstigen urheberrechtsfähigen Arbeitsergebnisse nur für seine eigenen Zwecke verwandt und nicht ohne ausdrückliche Zustimmung im Einzelfall publiziert werden.

Die ARGE erstellt unternehmensspezifische Verfahrensanweisungen auf Basis vorgefertigter Muster-Verfahrensanweisungen, um kostengünstig spezifische Verfahrensergebnisse zu erarbeiten. Die Musterverfahrensanweisungen verbleiben Eigentum der ARGE und werden dem Auftraggeber zur Veranschaulichung visualisiert, aber nicht übergeben.

Der Auftraggeber erhält das zeitlich und örtlich unbeschränkte, unwiderrufliche, nicht ausschließliche und nicht übertragbare Nutzungsrecht an den unternehmensspezifischen Verfahrensanweisungen.

## **11. Elektronischer Datenaustausch**

Sowohl Auftraggeber als auch Auftragnehmer verwenden für den elektronischen Datenaustausch aktuelle Virenschutzprogramme.

## **12. Keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme**

Sollten Inhalte oder die Gestaltung einzelner Seiten oder Teile dieser AGB Rechte Dritter oder gesetzliche Bestimmungen verletzen, bitten wir unter Berufung auf § 8 Abs. 4 UWG, um eine angemessene, ausreichend erläuternde und schnelle Nachricht ohne Kostennote. Zu Recht bestehende Beanstandungen werden in einer angemessenen Zeit entfernt bzw. so überarbeitet, dass ein Verstoß gegen die Rechte Dritter nicht mehr besteht. Eine kostenpflichtige Abmahnung ist nicht erforderlich und würde gegen § 13 Absatz 5 UWG verstoßen sowie einen Verstoß gegen die Schadensminderungspflicht darstellen.

## **13. Salvatorische Klausel**

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Vertragsbestimmungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Vertragsbestimmungen verpflichten sich die Vertragspartner, diese unverzüglich durch eine solche Abrede zu ersetzen, die den gewünschten Zweck der unwirksamen Bestimmung erreicht.